

Hausfreund

Das Mietermagazin der Grundstücks-Gesellschaft TRAVE mbH AUSGABE 3/2022



SICHER WOHNEN IM ALTER?
Ihr Zuhause ein Leben lang.



Titelbild: Adobe Stock, Fotos: Christine Rudolf (2), Hafepinz (1), Olli Zimstern (1)



Inhalt

- 04 **DIE TRAVE BAUT FÜR LÜBECK**
Aktuelle Bauprojekte
- 08 **WEIL ES ZU HAUSE AM SCHÖNSTEN IST**
- 14 **ENERGIE SPAREN**
- 16 **TIERHALTUNG BEI DER TRAVE**
- 17 **MITARBEITER:INNEN-PORTRÄT**
- 18 **ZU BESUCH BEI ...**
Betül Tuncyürek
- 22 **LÜBECK – KREUZ UND QUER**
Schlutup zu Fuß erkunden
- 26 **DIE TAFEL LÜBECK**
So viel mehr als Lebensmittel
- 29 **CHARTA DER VIELFFALT**
- 30 **DER TRAVE-NOTDIENST**
- 32 **DIES & DAS**
- 34 **LEBENDIGER ADVENTSKALENDER**
- 36 **TRAVE-KINDER**
- 37 **RÄTSEL**
- 38 **KOLUMNE**



LIEBE LESERINNEN & LESER,



haben Sie sich schon einmal Gedanken darüber gemacht, wie Sie im Alter wohnen wollen? Nein? Dann ist diese Lebensphase für Sie vielleicht noch weit weg. Oder Sie gehen davon aus, dass auch später in der Wohnung alles so bleiben kann, wie es ist. Aber das Leben ist unberechenbar und – im Alter oder auch früher – für viele Menschen mit Veränderungen und Einschränkungen verbunden. Dadurch entstehen andere und neue Ansprüche an die Wohnung und den Alltag darin.

Es gibt Möglichkeiten, den Veränderungen so zu begegnen, dass die eigene Wohnung möglichst lange sicher bewohnbar ist. Das zeigen wir seit rund zehn Jahren gemeinsam mit unseren Partnern in der Wohnberatungsstelle, die zumindest in Schleswig-Holstein einmalig ist. Hier bieten wir auch eine Ausstellung zum Thema Wohnen im Alter an. Zielgruppe sind nicht nur ältere Menschen, sondern alle, die sich dafür interessieren, also z. B. Angehörige, aber auch Pflegekräfte in der Ausbildung.

Auf den Seiten 14 und 15 berichten wir, was wir aktuell und in Zukunft rund um die Themen Energie und Heizkosten tun. Sie lernen den Stadtteil Schlutup ein bisschen besser kennen und in unserem Mieter:innen-Porträt eine toughe Frau. Sie erfahren mehr über die wertvolle Arbeit bei der Tafel Lübeck und darüber, was bei einem Notfall zu tun ist.

Ob Weihnachten eher erholsam oder doch Jahresendstress ist, beleuchtet unser Kolumnist Carl Brandt ab Seite 38. Wir jedenfalls laden Sie herzlich ein, an den vielfältigen vorweihnachtlichen Aktionen teilzunehmen, die wir für Sie im Rahmen des lebendigen Adventskalenders vorbereitet haben.

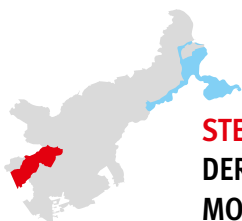
Wir wünschen Ihnen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit, einen guten Start ins neue Jahr und uns allen in diesem Jahr ausnahmsweise einen milden Winter ohne große Kälte.

Herzliche Grüße,
Dr. Matthias Rasch
Sebastian Weist

UNSERE *aktuellen* BAUPROJEKTE

Die TRAVE baut für Lübeck

Fünf große Baustellen der TRAVE finden Sie aktuell in Lübeck, zwei weitere große Projekte sind in der Planung. Parallel werden Maßnahmen zur energetischen Sanierung an Bestandsgebäuden vorbereitet. Auf den nächsten Seiten erfahren Sie mehr über unsere aktuellen Bauprojekte.



STERNTALERWEG 1-3 DER NEUE LEUCHTTURM IN MOISLINGS NEUER MITTE

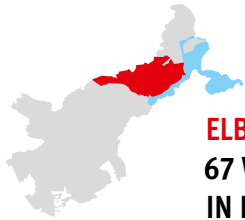
Die Südseite des Hochhauses Sterntalerweg strahlt momentan nicht nur metaphorisch wie ein Leuchtturm. Fassade und Balkone sind strahlend weiß. Etage um Etage werden die neuen, großen Balkone an dem Gebäude montiert. Bis Anfang 2023 sollen alle an Ort und Stelle sein.

Auf der Nordseite werden die Wände der bisher nach hinten versetzten Fassade weiter nach außen versetzt. Das macht nicht nur die Wohnungen größer, sondern ist auch energetisch sinnvoll. Die bündige Außenfassade wird später mit einem Wärmedämmverbundsystem versehen, Wärmebrücken werden reduziert und die Energieeffizienz des Gebäudes steigt.

In den vorhandenen Aufzugsschächten wurde jeweils eine Wand aufgemauert, sodass je zwei voneinander getrennte Schächte entstanden. In einem wird später der Aufzug fahren, der andere wird zum Versorgungsstrang, in dem die Versorgungsleitungen für Heizung, Sanitär und Lüftung verlaufen, von denen die einzelnen Abzweiger in die Wohnungen geführt werden.



Wer sich für eine Wohnung interessiert oder sie Bekannten empfehlen möchte, findet auf der Seite www.mein-sterntaler.de alle Informationen zu den 72 modernen Wohnungen. Tipp: Mit dem neuen Bahnhof, der fast zeitgleich zur Bezugsfertigkeit der neuen Wohnungen in Betrieb genommen wird, sind die Wohnungen für Hamburg-Pendler doppelt attraktiv.



ELBINGSTRASSE 15 **67 WOHNUNGEN ENTSTEHEN** **IN KÜCKNITZ**

Für die drei neuen Wohnhäuser in Küchnitz wird die Planung konkreter. Wo einst die alte Feuerwache stand, sollen ab 2024 Wohnungen mit 1 bis 4 Zimmern entstehen, natürlich alle mit Balkon oder Terrasse. Aktuell läuft die Entwurfsplanung, das heißt, die Bauleiter:innen der TRAVE sind in der Abstimmung mit den Fachplaner:innen aus den Bereichen Statik und Haustechnik.

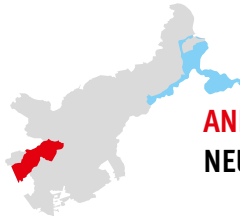
Die Häuser sollen so nachhaltig und energieeffizient wie möglich sein. Sie werden daher nach dem KfW-Standard Effizienzhaus 40 geplant, der die höchsten Anforderungen an die Energieeffizienz einer Immobilie stellt.



SCHÖNBÖCKENER STRASSE **NEUES WOHNKONZEPT** **IN ST. LORENZ NORD**

Für unser Bauvorhaben in der Schönböckener Straße mit rund 140 Wohnungen geht es im Bebauungsplanverfahren vorwärts. Derzeit befinden wir uns in der Phase der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung, in der interessierte Bürger:innen die Planungen einsehen und ihre Bedenken und Anregungen einbringen können. Damit sich alle interessierten Menschen und natürlich besonders die Bewohner:innen der angrenzenden Grundstücke ausführlicher informieren konnten, haben wir am 30. September zu einer Informationsveranstaltung vor Ort eingeladen. Gemeinsam mit den Architektur- und Landschaftsplanungsbüros führten wir viele interessante Gespräche. Die gelungene Planung weckte bei der/dem ein oder anderen den Wunsch, aus dem eigenen Häuschen in eine der neuen barrierefreien Wohnungen umzuziehen.





ANDERSENRING 51-53

NEUBAU VON 26 ÜBERGANGSWOHNUNGEN



Auf der Baustelle im Andersenring ist der Baufortschritt aktuell sehr gut sichtbar. Der Rohbau ging bisher planmäßig voran, sodass das Erdgeschoss bereits steht und die Decke des ersten Obergeschosses geschlossen ist. Im November starten die Dachdeckerarbeiten. Das Staffelgeschoss, auf dem später die Photovoltaik-Anlage platziert wird, soll noch bis zum Jahresende fertiggestellt werden. In das Haus, das später von der Gemeindediakonie Lübeck geführt wird, werden Menschen einziehen, die von Obdachlosigkeit bedroht sind.



WOHNEN AUF DEM BAGGERSAND GEMEINSAMES RICHTFEST

Die Großbaustelle Baggersand macht große Fortschritte. So konnte am 25. Oktober das gemeinsame Richtfest der vier Lübecker Wohnungsunternehmen gefeiert werden, die als Bauherrengemeinschaft das rund 20.000 m² große Areal bebauen. Neben der TRAVE sind das der Lübecker Bauverein eG, die Neue Lübecker Norddeutsche Baugenossenschaft eG und die Vereinigten Baugenossenschaften Lübeck eG.



Die Bedeutung des Bauvorhabens wurde in den Redebeiträgen von Christiane Koretzky (Mitglied des Vorstandes Lübecker Bauverein eG für die Bauherrengemeinschaft), Jörg Sibbel (Staatssekretär im Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport des Landes Schleswig-Holstein), Jan Lindenau (Bürgermeister), Andreas Breitner (Verbandsdirektor des Verbandes norddeutscher Wohnungsunternehmen e. V.) hervorgehoben. Mit dem Richtspruch des Poliers der Firma Schütt wurde dann nach jahrhundertalter Tradition um den Segen für die Häuser und deren zukünftige Bewohner:innen gebeten und allen Menschen gedankt, die am Bau beteiligt waren. Natürlich gab es im Anschluss an die Reden den Richtschmaus für die Handwerker:innen und Gäste.

Den aktuellen Stand der Bauarbeiten finden Sie unter www.trave.de/baggersand. Es ist schon viel passiert. Schauen Sie mal rein!



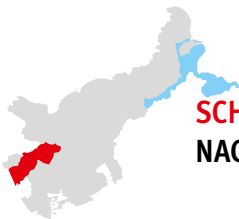
HASSELBREITE 3 **DIE 2. GROSSE** **SANIERUNGSMASSNAHME** **IN MOISLINGS MITTE**

Nachdem alle Abbruchmaßnahmen an dem Haus mit 52 Wohnungen abgeschlossen sind, wird von nun an aufgebaut. Das beginnt mit der Ertüchtigung des Mauerwerks und Stahlbetons. Die neuen Balkone werden vor dem Gebäude geständert, also davorgestellt, in Fundamenten verankert und zusätzlich ganz sicher mit den Außenwänden verbunden. Bis zum Ende des Jahres bekommen alle Wohnungen ihre Außentüren. Anschließend können die Ausbauarbeiten starten, das sind Putz-, Estrich- und Trockenbau-



Fotos: Fotostudio Hellmann (3), Olaf Matzahn (1)

arbeiten. Parallel dazu sind die haustechnischen Gewerke wie Elektrik am Start. Auf dem Dach des Hauses und – was besonders spannend auch für uns ist – in der Fassade wird es auch Photovoltaik-Anlagen geben, die die Sonnenenergie nutzbar machen.



SCHNEEWITTCHENWEG 3+5 **NACH DEM RICHTFEST**

Im Frühjahr 2023 sollen die Wohnungen im Schneewittchenweg von Menschen mit Handicap bezogen werden. Momentan scheint der Zeitplan aufzugehen: Die Fassade und die Fenster sind fertiggestellt, genau wie die Balkongeländer. Auch das Dach ist abgedichtet. Das Gründach und die Photovoltaik-Anlage folgen im Frühjahr. Das Gerüst wurde Ende Oktober abgebaut. Und mit der Gestaltung der Außenanlagen konnte Anfang November begonnen werden.



Auch im Inneren sind die Arbeiten fortgeschritten: Innenputz, Estrich und Trockenbau sind fertig und die Rohinstallation der Haustechnik ist abgeschlossen. Jetzt werden die Fliesen in den Bädern verlegt. Seit November wird bereits gemalert. Ab Dezember wird der Bodenbelag verlegt. Auch mit der Montage für den Aufzug wurde bereits begonnen, sodass die späteren Bewohner:innen barrierefrei in die oberen Etagen gelangen können.



Weil es **ZU HAUSE** *am schönsten ist*

Die erste eigene Wohnung! Für junge Menschen ein wichtiger Schritt ins selbstständige Leben. Dann trifft man vielleicht einen Menschen, der perfekt für das gemeinsame Leben ist, lebt als Paar zusammen. Viele gründen eine Familie. Irgendwann kommt vielleicht der Zeitpunkt, an dem das Treppensteigen aus Altersgründen oder wegen einer Krankheit schwerer fällt. In der Wohnberatungsstelle am Kolberger Platz 1 zeigen wir Ihnen gern, was Sie tun können, um so lange wie möglich selbstständig in der eigenen Wohnung zu leben.



WOHNEN IM ALTER

Schon im November 2012 wurde die Wohnberatung »Wohnen im Alter« eröffnet. Damals startete sie als Modellprojekt der Hansestadt Lübeck und der Grundstücks-Gesellschaft TRAVE und wurde mit öffentlichen Mitteln des Landes Schleswig-Holstein gefördert. Inzwischen entwickelte sich eine Kooperation von Hansestadt Lübeck, den Lübecker Wohnungsunternehmen Grundstücks Gesellschaft TRAVE mbH, Lübecker Bauverein eG, NEUE LÜBECKER Norddeutsche Baugenossenschaft eG, Vereinigte Baugenossenschaften Lübeck eG sowie dem Haus- und Grundbesitzerverein »Haus & Grund« e. V. und dem Deutscher Mieterbund Mieterverein Lübeck e. V. Zur Schaffung einer nachhaltigen Trägerstruktur

—————» «—————

*Das Ziel ist, möglichst
lange selbstständig in
der eigenen Wohnung
und vertrauten
Wohnumgebung leben
zu können.*

wurde im August 2020 der Verein »Wohnen im Alter e. V. – Verein für Beratung zu Wohnraumanpassungen und Barrierereduzierung sowie Beratung zu Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten im Alltag« gegründet.

Der lange Name des Vereins verrät es schon: Es geht nicht nur um das Wohnen im Alter. Auch mit Einschränkungen, nach einer schweren Krankheit, einem Schlaganfall oder einem Unfall birgt das eigene Zuhause auf einmal Hindernisse, die früher keine waren. Das Ziel der Wohnberatung ist es, unsere Mieter:innen dabei zu unterstützen, möglichst lange selbstständig in der eigenen Wohnung und vertrauten Wohnumgebung leben zu können.

Die Wohnberatung bietet ein breites Leistungsspektrum. Insbesondere unterstützen unsere Wohnberater:innen Sie dabei, Möglichkeiten zur barrierefreien Anpassung Ihrer Wohnung, des Wohnungszugangs, zu Bad- und Küchenumbauten zu finden. Zusätzlich finden Sie in der Ausstellung viele nützliche Alltagshilfen und digitale Hilfsmittel.

UNSERE WOHNBERATER:INNEN

Unsere Wohnberater:innen haben eine zertifizierte Fortbildung absolviert. 100 Unterrichtsstunden in Präsenz – und neuerdings auch online – bereiteten unsere Kolleg:innen auf ihre Beratungstätigkeit vor. Dazu kommen noch Praxisstunden, eine Abschlussarbeit zu einem Thema der Wohnraumanpassung und eine Präsentation dieser Arbeit. Am Ende freuen sich die zertifizierten Wohnberater:innen, wenn sie unseren Mieter:innen mit ihrem Wissen in der Praxis helfen können.



Lina Freitag und Thorsten Gesche sind zertifizierte Wohnberater:innen.

DIE AUSSTELLUNG

Ein wichtiger Teil der Wohnberatungsstelle ist unsere Ausstellung. Hier zeigen wir Ihnen zahlreiche Hilfen für den Alltag. Am gedeckten Tisch kann man Spezialbesteck ausprobieren. Oft ist es für Personen mit körperlichen Einschränkungen schwierig, das Essen sicher vom Teller zum Mund zu führen. Besonders dicke oder



Die zahlreichen Exponate der Ausstellung reichen vom Spezialbesteck bis zu Notrufsystemen.

rutschfeste Griffe erleichtern das Halten des Bestecks. Bei einem Tremor liegt schweres Besteck besonders sicher in der Hand, bei geringer Kraft oder Spastiken dagegen leichtes. Gebogenes Spezialbesteck kann leichter zum Mund geführt werden, weil Arm und Hand nicht so weit gedreht werden müssen. Rutschfeste Teller mit Schiebekante sind bei einhändiger Benutzung, etwa nach einem Schlaganfall, eine gute Hilfe, um selbstständig zu essen. Natürlich gibt es auch eine rollstuhlgerechte Küchenzeile, die ausprobiert werden kann.

Im Bad beginnt der bequeme Eintritt mit einer Türgriffverlängerung. Klappgriffe und fest montierte Haltegriffe sorgen für stabilen Halt. Durch ein Dusch-WC mit Reinigungssystem wird die Selbstständigkeit in der Reinigung und Pflege lange erhalten. Auch Sitzerhöhungen für das WC sind eine Hilfe beim Setzen und Aufstehen. Für das Baden in der Wanne gibt es Lifte, die unterstützen können, in der Dusche ist ein Duschhocker hilfreich. Der Waschtisch bietet eine Sensorarmatur und die Handbrause macht eine flexible Nutzung möglich. Klappspiegel erleichtern Rollstuhlfahrer:innen die Benutzung durch einen langen Hebel. Auch kleine Tricks

und Kniffe kann man in der Badabteilung der Ausstellung für den eigenen Bedarf abschauen.

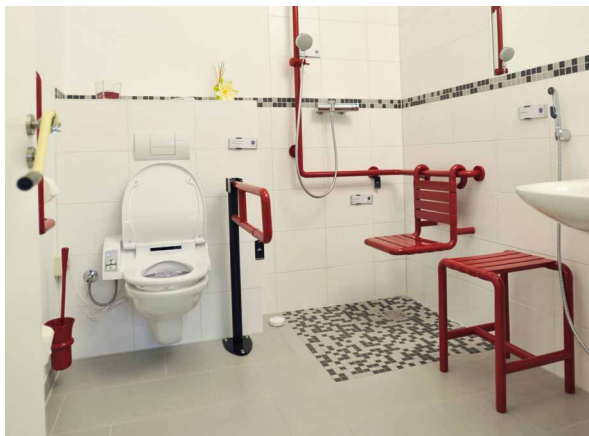
DIE BERATUNGEN ZUR WOHNRAUMANPASSUNG

Wir erarbeiten gemeinsam mit Ihnen und Ihren Angehörigen individuelle Lösungen für die eigene Wohnsituation. Dazu stehen wir Ihnen gern für ein Erstgespräch in unserer Wohnberatungsstelle zur Verfügung. Um ein genaueres Bild Ihrer persönlichen Wohnsituation zu bekommen, besuchen wir Sie auf Wunsch und nach vorheriger Terminabsprache gern zu Hause. Dabei gibt es gleich Tipps, um mit einfachen Mitteln schnelle Lösungen zu schaffen, zum Beispiel wie man Stolperfallen entdecken und schnell beheben kann. Wir unterstützen Sie mit Informationen über Hilfsmittel, Veränderungen der Wohnausstattung oder nötigen baulichen Wohnungsanpassungen und auch bei der Antragstellung bei Kostenträgern, wie zum Beispiel den Pflege- oder Krankenkassen. Die Wohnberatung ist ein kostenfreies Angebot aller Kooperationspartner und nicht mit einem Verkaufsinteresse für bestimmte Produkte oder Dienstleistungen verbunden. Sie ist unabhängig, neutral und an Ihren Wünschen

ausgerichtet. Am besten, Sie und vielleicht auch Ihre Angehörigen kommen selbst einmal vorbei. Die Informationen zur Erreichbarkeit und Terminvereinbarungen finden Sie am Ende des Beitrags.

BAULICHE ANPASSUNGEN

Unsere Wohnberater:innen kennen sich auch mit baulichen Veränderungen aus. Manchmal ist eine bodengleiche Dusche eine gute Lösung, um das Leben auch im Alter oder mit einem Handicap einfacher zu gestalten. Neubauwohnungen werden häufig bereits damit ausgestattet. In Bestandshäusern ist das jedoch nicht überall möglich. In diesen Fällen können flexible Rampensysteme eine alternative Lösung sein. Sie helfen auch bei höheren Schwellen zum Balkon oder der Terrasse. Unsere Wohnberater:innen erläutern Ihnen die vielen Varianten gern.



Für mehr Sicherheit im Bad sorgen Haltegriffe, Duschsitze und vieles mehr.

ALT SEIN – WIE IST DAS EIGENTLICH?

»Och nö! Die Oma im Supermarkt ist aber auch langsam. Nun mach mal hinne! Kann doch nicht so schwer sein, sich mal ein bisschen schneller zu bewegen.« Hand aufs Herz. Haben Sie das nicht auch schon mal gedacht? Wie es sich tatsächlich anfühlt, alt zu sein, kann man mit den Hilfsmitteln zur Alterssimulation ausprobieren. Das sind zum Beispiel



»Künstlich gealtert« erlebt TRAVE-Mitarbeiterin Ayten Grunwald mögliche Alterseinschränkungen.

Gewichte, die zusätzlich zu ihrem Gewicht auch die Bewegung einschränken. Trägt man sie an Armen und Beinen, so spürt man, um wie vieles schwerer Bewegungen fallen und wie anstrengend Drehungen plötzlich sind. Es gibt auch Brillen, die die Sicht bei grauem oder grünem Star erlebbar machen. An einer weiteren Erfahrungsstation werden Hörbeeinträchtigungen simuliert. Seien Sie sicher: Wenn Sie das Altsein selbst einmal so gespürt haben, sind Sie das nächste Mal im Supermarkt ganz geduldig hinter älteren Menschen.

ERGÄNZENDE BERATUNGEN

Die Beratungsstelle für Erwachsene und Senioren (Bereich Soziale Sicherung) ist eine erste Anlaufstelle für Erwachsene ohne minderjährige Kinder, die Beratung und Unterstützung in verschiedenen Lebensbereichen benötigen. Gleichermaßen ist sie Ansprechpartner für Angehörige, Nachbarn und Institutionen im nahen Umfeld. Das Beratungsangebot richtet sich an Erwachsene jeden Alters. Beraten werden unter anderem Erwachsene, die hochbetagt

oder krank möglichst lange in ihrer eigenen Wohnung leben möchten. In der Beratung werden individuelle Lösungen im Rahmen der Selbsthilfe erarbeitet. Auf Wunsch werden Ratsuchende bei der Organisation von geeigneten Hilfen unterstützt. Mit dem Eintreten von Pflegebedürftigkeit kommt es häufig zu weiteren Belastungen, Nöten und Überforderungen der Betroffenen und Pflegenden. Hier hilft der Pflegestützpunkt in der Hansestadt Lübeck (Bereich Soziale Sicherung) bei der Suche nach Entlastungsmöglichkeiten. Rund um Pflegeversicherung, verschiedene Pflegeangebote und deren Finanzierung werden Sie informiert und beraten. Sie erhalten Unterstützung in Pflegesituationen, bei der Klärung des individuellen Hilfe- und Pflegebedarfs, der Beantragung einzelner Pflegeleistungen. Auch



Manche Hilfsmittel hat man bereits im Haus, ohne es zu wissen: hier ein Gliedermaßstab als Kartenhalter.



In unserer Ausstellung können Sie zahlreiche Hilfen für den Alltag selbst ausprobieren.

Kontakte zu Institutionen und Organisationen, wie zum Beispiel Kranken- und Pflegekassen, Sozialberatungsstellen und Selbsthilfegruppen, können bei Bedarf vermittelt werden. Ergänzend zur Wohnberatung werden in den Räumen unserer Wohnberatungsstelle am Kolberger Platz 1 auch Fachvorträge zum Thema »Leben und Wohnen im Alter« angeboten.

WIR SIND FÜR SIE DA

Die Wohnberatungsstelle befindet sich in St. Lorenz Süd, Kolberger Platz 1. Mit dem Bus sind wir aus vielen Teilen Lübecks einfach und schnell zu erreichen. Die Bushaltestelle befindet sich direkt gegenüber der Wohnberatungsstelle. Vor dem Haus gibt es Parkplätze und einen barrierefreien Zugang. Unter Corona-Bedingungen sind wir aktuell nur nach Terminvereinbarung für Sie da.

STOLPERFALLEN

Gibt es bei Ihnen Teppichbrücken oder Läufer? Chic sehen sie aus, aber schnell bleibt man daran mit dem Fuß hängen, stolpert oder fällt sogar. Auch lose Kabel werden schnell zur Stolperfalle.

HILFSMITTEL

Augen auf beim Kauf! Duschgriffe mit Saugnäpfen aus der Drogerie, wackelige Anziehhilfen für Socken oder günstige Toilettensitzerhöhungen können im Zweifelsfall zur Gefahr statt zur Hilfe werden. Kaufen Sie lieber im Fachhandel, zum Beispiel in Sanitätshäusern.



Kontakt

Wohnen im Alter e. V.
 Kolberger Platz 1, 23558 Lübeck
 Tel.: 0451 98 95 08-10
 Fax: 0451 98 95 08-11
info@wohnberatung-luebeck.de
wohnberatung-luebeck.de



ENERGIE SPAREN *bei der TRAVE*

2020 wurde das Gebäude im Koggenweg 1–13 energetisch saniert und mit einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach ausgestattet. Die Planungen für weitere Gebäude laufen auf Hochtouren.

Wo man auch hinsieht und hinhört: Überall ist die Sorge vor den hohen Energiekosten groß und Energiespartipps sind gefragt. Der Abwehrschirm der Bundesregierung gegen hohe Gas- und Strompreise beruhigt vielleicht ein wenig, aber Fakt ist: Wir alle sind angehalten wie nie zuvor, Energie zu sparen und das dauerhaft. Als Mieterin oder Mieter einer TRAVE-Wohnung fragen Sie sich natürlich zu Recht: Ich will ja sparen und meinen Beitrag leisten, aber ich wohne in einem Altbau, der noch nicht energetisch saniert ist und stoße dabei an Grenzen. Was tut die TRAVE, um mich beim Sparen zu unterstützen?

WAS PASSIERT KÜNFTIG IM TRAVE-GEBÄUDEBESTAND?

Die größte Herausforderung der kommenden Jahre ist die Fortsetzung der vor rund 20 Jahren begonnenen Strategie der Erneuerung und energetischen Verbesserung unserer Wohngebäude. Für uns als städtisches Wohnungsunternehmen mit sozialem Auftrag stellt sich dabei die Aufgabe, die erforderlichen Modernisierungen auch bei steigenden Baukosten zu weiterhin bezahlbaren

Mieten zu realisieren. Um systematisch zu erfassen, an welchen Stellen es in unserem Bestand konkrete Möglichkeiten gibt, beim Energieverbrauch und damit bei den Treibhausgas-Emissionen einzusparen, haben wir im Jahr 2020 eine technische Bestandsaufnahme aller unser Gebäude erstellen und die Modernisierungsbedarfe für die nächsten Jahre ermitteln lassen. Daraus leiten wir bis Ende dieses Jahres eine Gesamtstrategie ab, die wir den TRAVE-Klimapfad nennen. Zur Erinnerung: Lübeck hat sich das Ziel gesetzt, bereits 2040 klimaneutral zu sein, das ist fünf Jahre früher als in Deutschland insgesamt.

Wir werden Sie im kommenden Jahr an verschiedenen Stellen über unsere Strategie und die geplanten Baumaßnahmen informieren. Diese Maßnahmen werden mittel- und langfristig gut wirken, zumal auch die Energieversorgung nach und nach weg vom Gas auf nachhaltige Energieträger umgestellt wird. Kurzfristig müssen wir aber gemeinsam pragmatische Lösungen finden, um insbesondere den Gasverbrauch in den Wohnungen zu senken. Dazu soll zum Beispiel die Überprüfung der Heizungsanlagen dienen, die wir jetzt an vielen Stellen begonnen haben.

ENERGIE SPAREN IM ARBEITSALLTAG

Natürlich wollen auch wir in unserem Arbeitsalltag Energie einsparen. Unser Verwaltungsgebäude in der Falkenstraße 11 und die zehn Hauswartbüros werden wir daher im Herbst und Winter auf maximal 20 Grad beheizen. Im Treppenhaus regulieren wir die Temperatur so weit wie möglich herunter. Zusätzlich werden wir auch ein paar Dinge technisch verändern, um weitere Einsparungen zu erzielen. Dazu gehört das Reduzieren der Wassertemperatur an den Waschbecken in den WCs und das Ausschalten des TRAVE-Leuchtschilds an der Fassade in der Nacht. IT-Geräte werden soweit möglich nachts vollständig abgeschaltet und unsere E-Autos nur noch im Eco-Modus gefahren. Unsere gemeinsame Gasheizung mit unseren Büronachbarn KWL und Neue Lübecker wollen wir mittelfristig durch ein System mit Wärmepumpen ersetzen. Und auf unserem Dach entsteht zurzeit eine große Photovoltaik-Anlage, die ab 2023 einen großen Teil unseres Strombedarfs direkt vor Ort erzeugt. An Ideen mangelt es nicht und so sind wir zuversichtlich, gemeinsam mit Ihnen die richtigen Antworten auf die Herausforderungen der Energiekrise zu finden.

*Haben Sie
Vorschläge und
Ideen, wie Energie
eingespart werden
kann?*

Dann senden Sie uns
bitte eine E-Mail an
redaktion@trave.de



Bei hoher Luftfeuchtigkeit und gleichzeitig niedrigen Temperaturen kann es schnell zu Schimmelbildung kommen. Thermohygrometer helfen dabei, Temperaturen und Luftfeuchtigkeit im Auge zu behalten.

Fotos: Christine Rudolf (1), Olaf Malzahn (1)

TIERISCHE MITBEWOHNER *bei der TRAVE*



HUND, KATZE, MAUS & CO.

Ohhh, wie süß! Der kleine Welpen aus der Nebenwohnung erntet verklärte Blicke im Treppenhäus. Das sieht ein Jahr später ein bisschen anders aus. Stolze 60 Kilo bringt der Münsterländer jetzt auf die Waage und wenn seine Familie arbeiten geht, ist er so traurig, dass er den ganzen Tag jault.

Zugegeben: Das ist schon ein Extrembeispiel. Doch damit das Zusammenleben in einem Haus mit mehreren oder gar vielen Mietparteien nicht nur mit den vierbeinigen Freunden, sondern auch mit den Nachbar:innen klappt, gibt es ein paar einfache Regeln, die einzuhalten sind.

Kleintiere wie Zierfische, Wellensittiche oder Hamster sind – wenn sie artgerecht gehalten werden – für die Nachbarn gar nicht wahrnehmbar. Deshalb sind sie auch für die TRAVE in Ordnung und dürfen ohne Genehmigung gehalten werden.

Die Haltung von Hunden und Katzen ist dagegen bei der TRAVE genehmigungspflichtig. Das ist im Mietvertrag verankert. Für uns steht an erster Stelle das Tierwohl. Das ist auch der Grund, warum die Haltung von Hunden mit einer Größe von über ca. 70 Zentimetern bei uns nicht erlaubt wird, da die Haltung in einer Mietwohnung in der Regel nicht artgerecht sein kann.

Als Vermieter ist die TRAVE bemüht, die Interessen aller Mietparteien abzuwägen, deswegen

wird bei der Tierhaltung jeder Einzelfall geprüft. Meist ist die Haltung einer Katze in Ordnung. Auch für kleine Hunde mit einer Schulterhöhe bis maximal 40 Zentimeter und selbstverständlich bei nachgewiesenen Therapiehunden ist die Zustimmung in der Regel kein Problem. Bei größeren Hunden werden die Nachbar:innen im Aufgang gefragt, ob sie mit der Hundehaltung einverstanden sind.

MACHEN SIE ES WIE ICH:

Beantragen Sie die Haltung eines Tieres unbedingt VOR der Anschaffung. Theoretisch hat der Vermieter das Recht, den Auszug des Tieres zu verlangen, wenn die Haltung nicht vorher genehmigt wurde. Doch im Sinne des Tieres sollte es gar nicht erst so weit kommen. Handeln Sie verantwortungsbewusst.

Sorgen Sie dafür, dass es weder Lärm- noch Geruchsbelästigung gibt. Vermeiden oder beseitigen Sie Verunreinigungen im Haus und in den Außenanlagen.

Tiere sind kein Spielzeug, sie gehören daher nicht unter den Weihnachtsbaum.



Larissa Heyen

Bestandskundenbetreuerin

Seit wann sind Sie bei der TRAVE und was haben Sie vorher gemacht? Im Januar 2020 habe ich bei der TRAVE angefangen, die Zeit vergeht wie im Flug. Ich hatte vorher eine Ausbildung zur Immobilienkauffrau ebenfalls in Lübeck absolviert und danach eine Zeit lang in einer WEG-Verwaltung gearbeitet.

Wie sieht Ihr Arbeitsalltag aus? Als Bestandskundenbetreuerin kümmere ich mich darum, dass es unseren Mieter:innen in den Wohnungen gut geht und alles in Schuss bleibt. Ich betreue sie vom Mietvertragsabschluss bis zum Auszug. Deshalb fahre ich mehrfach die Woche in »meinen« Bestand nach Kücknitz und Trave-münde und führe Vor- und Endabnahmen sowie Wohnungsübergaben durch. Oftmals steht eine Herrichtung der Wohnung an, wodurch ich eng mit den Hauswarten oder Technikern zusammenarbeite. Als Ausbildungsbeauftragte bei uns in der Abteilung habe ich auch regelmäßigen Kontakt zu den Azubis und stehe gern mit Rat und Tat zur Seite.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit am besten? Am meisten gefällt mir die Vielfältigkeit und der Wechsel von Innen- und Außendienst im Zusammenhang mit dem Kundenkontakt. Man wird nie sagen können: »Ich habe alles schon einmal erlebt.« Man erlebt immer wieder andere Menschen und neue Situationen. Außerdem habe ich tolle Kollegen!

Was machen Sie am liebsten in Ihrer Freizeit? Ich bin Rettungsschwimmerin und bringe in meiner



Freizeit insbesondere Kindern das Schwimmen bei und begleite viele vom Seepferdchen bis hin zum goldenen Schwimmbadzeichen. Wasser ist mein Element. Auch ansonsten gibt es kaum einen Tag, an dem ich nicht unterwegs bin. Ich liebe das Leben und genieße jeden Moment.

Wie sieht Ihr Traumurlaub aus? Ich liebe die Kombination aus Stadt- und Strandurlaub. Nur chillen ist mir zu wenig. Ein bisschen Kultur darf es schon sein. Es gibt einige Traumziele für mich, weil ich es toll finde, in jedem Urlaub etwas Neues zu sehen und zu erleben. Deswegen ist es keine Option, einen Ort mehrfach zu bereisen, dafür gibt es noch zu viel zu entdecken.

Ist ein Leben ohne Smartphone für Sie denkbar? Absolut! Es ist schöner im Hier und Jetzt zu leben und sich nicht davon ablenken zu lassen.

Ist das Glas halb leer oder halb voll? Halb voll!

Popcorn süß oder salzig? Salzig.

Pommes mit Majo oder Ketchup? Auf jeden Fall Majo!

Kino oder Fernsehen? Kino.

Hamburg oder Berlin? Hamburg.

Am Weihnachtsbaum: Strohstern oder Glitzerkugel? Glitzerkugel.

Das geht immer: Eis, Lachen, Konzerte.



Hanse- &
**HEIMATSTADT
LÜBECK**

Foto: Olli Zimtstern (4)



Zu Besuch bei ...

Betül Tuncyürek

Ehrgeiz und Beharrlichkeit sind die Worte, die Betül Tuncyürek gut charakterisieren. Die junge Rechtsanwältin hat ihre eigene Kanzlei und in den ersten beiden Jahren schon viele Mandant:innen gewonnen, die sie erfolgreich vertreten hat.

Betül Tuncyürek wusste schon mit 10 Jahren: Ich werde Anwältin! »Ich habe schon immer meine Interessen durchgesetzt. Wenn ich etwas wollte oder eben nicht, habe ich dafür gekämpft«, erzählt die lebhaft junge Frau. »Und auch für die Schwächeren habe ich mich schon früh starkgemacht. Also war mein Berufswunsch nur folgerichtig.« Dabei war es gar nicht so leicht für die gebürtige Türkin. »Als ich mit sieben Jahren nach Deutschland kam, sprach ich noch kein Deutsch, wurde aber gleich ins zweite Halbjahr der 1. Klasse eingeschult. Das war gar nicht so einfach, aber ich habe mich durchgebissen.« Stück für Stück wurde ihr Deutsch besser. Nach der Grundschule besuchte Betül Tuncyürek die Hauptschule. Ehrgeizig, wie sie war, wollte sie jedoch weiter lernen und besuchte die Berufsfachschule und das Berufliche Gymnasium der Friedrich-List-Schule Lübeck, um dann ihren großen Traum zu verwirklichen und in Kiel Jura zu studieren.

—————» «—————

Für die Schwächeren habe ich mich schon früh starkgemacht.

»Es sollte Kiel sein. Ich fühle mich in Norddeutschland einfach gut aufgehoben und wollte nicht zu weit weg von Lübeck.« Ein 3-monatiger Aufenthalt in der Hauptstadt Berlin öffnete der damaligen Rechtsreferendarin neue Horizonte, zeigte ihr aber auch, dass die Heimatstadt doch der richtige Ort für sie ist. »Bis ich die richtige eigene Wohnung gefunden habe, hat es schon eine ganze Weile gedauert. Ich wollte nicht irgendeine Wohnung, es sollte schon alles stimmen: Eine gute Lage, die richtige Größe und eine schöne Küche sollte sie haben. Und ich wollte unbedingt zur TRAVE«, lacht die junge Rechtsanwältin. »Meine Eltern haben schon immer bei der TRAVE gewohnt und deshalb kam sie auch als einziger Vermieter für mich infrage.«



Als Profi für Strafrecht, Familienrecht und allgemeines Zivilrecht hat sich die Rechtsanwältin mit ihrer eigenen Kanzlei seit 2020 etabliert.

In diesem Jahr hat es geklappt. In der Nachbarschaft fühlt sie sich sehr wohl. »Ich bin ein sehr ordnungsliebender Mensch«, sagt die freundliche Frau, »daher bin ich froh, dass auch meine Nachbarn gleich ticken und es bei uns im Hausflur immer ordentlich ist. Nach meinem Einzug haben wir den Plan für die Hausordnung besprochen und alles läuft bestens. Auch sonst sind die Nachbarn sehr nett. Weil ich viel arbeite, nimmt die Nachbarin aus dem Erdgeschoss Pakete für mich an.«

Dass wir nicht zeigen, wo genau Betül Tuncyürek lebt, ist ihrem Beruf als Anwältin geschuldet. Sind »schwere Jungs« denn ein Thema in ihrer Tätigkeit? »Nicht wirklich, aber es kam schon mal vor, dass der Spruch ›Ziehen Sie sich warm an‹ von der gegnerischen Partei kam. Da bin ich lieber ein bisschen vorsichtig.«

—————» «—————

Betül Tuncyürek ist eine Frau der Tat.

Betül Tuncyürek hat im ersten Pandemiejahr den mutigen Schritt in die Selbstständigkeit gewagt. Eine große Kanzlei kam für sie nicht infrage. Die Anzeige mit den Worten »Gemeinsam zum Erfolg« ihres heutigen Kanzleikollegen Rechtsanwalt Stefan Pressel sprach sie an. »Der Text war so sympathisch und interessant, dass ich mich gleich gemeldet habe.« Bei dem Schritt in die Selbstständigkeit hat ihre Familie sie bestärkt und unterstützt. Und weil Betül Tuncyürek eine Frau der Tat ist, hat sie Visitenkarten und Website selbst gestaltet, Regal, Schreibtisch und Stühle in das Büro gestellt und losgelegt. Der Rest ist Geschichte. »Ich fühle mich sehr wohl in unserer Kanzleigemeinschaft. Die tolle kollegiale Atmosphäre ist sehr wichtig für mich, denn in der Kanzlei bin ich ja die meiste Zeit des Tages.«

Zum Abschalten liest die junge Frau gern die Romane und Psychothriller von Sebastian Fitzek. »Gut, dass ich in meiner Tätigkeit nicht mit so krassen Dingen konfrontiert werde«, lacht sie. Was einmal ihr Schwerpunkt werden würde, war ihr während des Studiums noch nicht klar. Kriminologie war ihr Steckenpferd, »weil es mich schon immer interessiert hat, warum Menschen in einer bestimm-



In ihrer Küche kocht Betül Tuncyürek gern.

zum Abschalten liest die junge Frau gern die Romane und Psychothriller von Sebastian Fitzek. »Gut, dass ich in meiner Tätigkeit nicht mit so krassen Dingen konfrontiert werde«, lacht sie. Was einmal ihr Schwerpunkt werden würde, war ihr während des Studiums noch nicht klar. Kriminologie war ihr Steckenpferd, »weil es mich schon immer interessiert hat, warum Menschen in einer bestimm-



Zur türkischen Gastlichkeit gehört auch der leckere Mocca.

ten Weise handeln und was hinter den Taten steckt. Ich habe immer sehr fokussiert studiert, aber ich habe mich nicht verrückt machen lassen, wenn es darum ging, mich zu spezialisieren. Mittlerweile habe ich mich vor allem auf Familienrecht und allgemeines Zivilrecht spezialisiert. Auch Strafrechtsmandate nehme ich an, aber die bewegen sich auf einer deutlich harmloseren Ebene im Vergleich zu den Krimis.«

In ihrer Freizeit macht die aktive Rechtsanwältin gern Sport. »Ich gehe gern ins Fitnessstudio. Krafttraining und Gerätesport sind ein guter Ausgleich nach einem Tag im Büro. Früher war ich mindestens dreimal in der Woche dort, aber durch die steigende Zahl der Klient:innen schaffe ich es meistens nur noch einmal.« Betül Tuncyürek bewirbt in ihrem Zuhause auch gern Gäste. »Mein Lieblingsessen sind Manti. Das sind gefüllte Teigtaschen – eine türkische Spezialität.«

Auch die Urlaubsziele beweisen Tatendrang. »Ich möchte nach Australien und mit Weißen Haien schwimmen. Bungeespringen steht ebenso auf meiner Liste. Aber das muss ich meiner Mutter erst schonend beibringen. Sie ist zwar stolz auf ihre unabhängige Tochter, aber bei solchen Dingen hat sie doch etwas Angst um mich.«



Schlutup – KLEINER WEG MIT GROSSER GESCHICHTE

Lübeck's kleinsten Stadtteil zu Fuß erkunden

Schlutup liegt idyllisch am Breitling des unteren Laufs der Trave und wird vom Naturschutzgebiet Paligner Forst sowie vom Lauerholz umschlossen. Ein kleiner Spaziergang: Vom Fischereihafen bis zum ehemaligen Zollhaus – Schlutup hat viel zu erzählen.

Die 6.000-Seelen-Gemeinde ist beispielhaft für die Industrialisierung und deren Auswirkungen. Aber von vorn: 1225 wurde Schlutup als »Vretup« erstmals urkundlich erwähnt und war bis Anfang des 19. Jahrhunderts ein kleines, beschauliches Fischerdorf. Als die Nachfrage nach verarbeitetem Fisch immer mehr stieg, entwickelten sich u. a. aus den heimischen Küchen und Schuppen immer größer werdende Räuchereien. Längst kam der Fisch nicht mehr nur vom Schlutuper Hafen, sondern auch aus Skandinavien und Schottland. Mit der Produktion von Fisch in Dosen setzt die Industrialisierung in Schlutup Anfang des 20. Jahrhunderts so richtig ein. Viele Fischfabriken entstehen in dieser Zeit – wie auch 1909 »Hawesta«. Innerhalb weniger Jahre entwickelt sich der Ort zu einem wichtigen Zentrum der deutschen Fischindustrie und verkauft seine Ware schließlich weltweit. In der Maschinenbaufabrik Rudolf Baader (Lübeck) wurde 1921 eine Filetiermaschine entwickelt,

die das Arbeitspensum von acht Frauen ersetzen konnte. Auch nach dem zweiten Weltkrieg schreibt Schlutup weiter Erfolgsgeschichte in



Naturidylle und Industriecharme –
in Schlutup es gibt viel zu entdecken.

Sachen Fisch. Viele sogenannte Gastarbeiter unterstützen seit den 60er-Jahren die Produktion – erst mit dem Fortschritt der Tiefkühltech-





Vorbei an Marina und Spielplatz führt der Weg am Wasser der Schlutuper Wiek direkt zum Segler-Verein.

nik in den 70er-Jahren beginnt der Abstieg: Eine Fischfabrik nach der anderen schließt, auch Nebengewerbe verschwindet aus dem Örtchen.

Heute finden sich Segelboote anstelle der alten Fischkutter. Am Ende der Küterstraße ist inzwischen eine Marina entstanden, an der auch das Hausboot »Hafenprinz« liegt. Diese laden Touristen und Einheimische ganzjährig zu einer besonderen Auszeit auf dem Wasser ein. »Auf Komfort muss man dabei nicht verzichten«, erzählt Vermieterin Mona Kossak. »Zusätzlich erfährt man ganz viel Entschleunigung.« Der Sandweg entlang des Wassers bietet einen wunderschönen Ausblick, der von Entengeschnatter und Möwengeschrei untermalt wird. Vorbei an einem kleinen Spielplatz führt der Pfad direkt zum Segler-Verein Schlutup von 1978 e. V., zu dem auch ein Restaurant gehört. Seit weit über 20 Jahren verwöhnen Marion Pustolla und ihr Team dort ihre Gäste mit leckerer regionaler Küche. »Selbstverständlich kommen auch

Fischliebhaber bei uns auf ihre Kosten«, erzählt die Wirtin. »Am ersten Wochenende im Monat gibt es zudem selbst gemachten Labskaus.« An wärmeren Tagen lädt die Gartenterrasse mit Blick auf die Schlutuper Wiek zum Verweilen ein (restaurant-seglervereinschlutup.de).





Die schwimmenden Feriendomizile von Inhaberin Mona Kossak sind dank Kamin und Fußbodenheizung ganzjährig bewohnbar. Weitere Infos unter traumhausboot.com



Oberhalb der Wiek liegt Alt-Schlutup. Schmale, malerische Gassen mit vielen restaurierten Häusern, aber auch Neubauten und alte Gewerbeflächen sind hier zu entdecken. Es lohnt sich allemal, den Hügel zu erklimmen und die vielen kleinen Wege und verschlungenen Pfade bergauf und bergab zu erkunden. Zwischendurch glaubt man fast, dass man sich gar nicht mehr im platten Land Schleswig-Holstein befindet und wähnt sich weit südlicher. Ganz oben thront die evangelisch-lutherische St.-Andreas-Kirche mit altem Friedhof. Gestiftet wurde das Gotteshaus der Fischer 1436 als Filialkirche von St. Jakobi zu Lübeck. Um 1600 wurde der knapp 40 Meter hohe Turm errichtet und mit dem Einbau der Turmuhr 1862 vollendet. Die drei Glocken stammen aus den Jahren 1559, 1590 und 1772.

Der letzte Kahn wurde 1965 für einen Schlutuper Fischer in Schlutup gebaut und bis 1986 zum Fang auf der Trave benutzt. Heute kann man ihn vor der St.-Andreas-Kirche bestaunen.

Setzt man seinen Weg gen Osten fort, stößt man unweigerlich auf das Zollhaus an der ehemaligen innerdeutschen Grenze. Dort befindet sich – nach jahrelangem Ringen – seit 2004 die Grenzdokumentationsstätte Lübeck-Schlutup e. V. Die in der DDR geborene Mitgründerin Ingrid Schatz kümmert sich bis heute mit viel Herzblut um die Erhaltung und Präsentation der Zeugnisse dieser Zeit der jüngeren Geschichte. »Unsere Ausstellung ist mit der Zeit immer mehr gewachsen«, erzählt Ingrid Schatz. »Wir haben bewusst eine altmodische Form der Dokumentation gewählt – ohne große Digitalisierung. Bei uns kann man alles direkt betrachten und das ein oder andere sogar in die Hand nehmen.« Eindrucksvoll vermittelt das Museum den Auf- und Ausbau der Grenze, erklärt die deutsch-deutsche Beziehung dieser Zeit und geglückte wie auch gescheiterte Fluchtversuche. Ein besonderes Kapitel ist der friedlichen Revolution gewidmet und der Wiedervereinigung.



Besonders die Zeitzeugen machen diese Ausstellung so wertvoll. Allein Ingrid Schatz' persönliche Geschichte zeigt, wie dicht Freud und Leid oft beieinanderliegen und dass es sich immer lohnt, für eine bessere Welt einzutreten. Einen großen Wunsch hat Ingrid Schatz noch: »Wir bekommen oft Besuch von weit gereisten Schulklassen, Lübecker Schulklassen machen sich dagegen rar. Ich würde mich freuen, wenn sich dies in der Zukunft ändert.«



Zeitzeugen wie Ingrid Schatz machen die Geschichte lebendig und greifbar.

Die Grenzdokumentationsstätte Lübeck-Schlutup e. V. zeigt familienfreundlich und anschaulich jüngere Geschichte.

WUSSTEN SIE, DASS...

- ... der Iron Curtain Trail, Europas längster Fahrradweg (von Norwegen bis zum Schwarzen Meer), direkt an Schlutup vorbei führt?
- ... die 1902 eröffnete Eisenbahnstrecke nach Schlutup für den Personenverkehr schon 1916 wieder eingestellt wurde?
- ... der Hering jährlich an Schlutup vorbei flussaufwärts in Richtung Lübecker Hafen wandert?



Die TAFEL Lübeck

So viel mehr als Lebensmittel

Wo in St. Lorenz Süd Wäscherei draufsteht ist – ganz klar – die Tafel Lübeck drin. Geschäftig sortieren die fleißigen Ehrenamtler:innen verschiedene Lebensmittel in die großen Körbe. Da kommt schon wieder eine Sackkarre mit Nachschub. Heute ist besonders viel los. Aber natürlich ist immer Zeit für ein Späßchen und einen flotten Spruch zwischendurch.

Die Tafel Lübeck ist ein eingetragener, unabhängiger Verein, der ausschließlich mildtätigen und sozialen Zwecken dient. Sie sammelt bei Supermärkten, Bäckereien, Herstellern u. a. in Lübeck und Umgebung Lebensmittel, die trotz guter Qualität nicht mehr zu verkaufen sind und deshalb aussortiert werden, und verteilt sie möglichst noch am selben Tag an bedürftige Personen. Die Lebensmittel werden der Tafel von den Unternehmen gespendet. Täglich sind 5 Fahrzeuge im Einsatz. Die Fahrer holen die Lebensmittel nach einem festen Plan ab, sortieren sie und bringen sie zu den Ausgabestellen. An vier Tagen in der Woche auch zu der Ausgabestelle in St. Lorenz Süd.

Fotos: Olli Zimstern (2), Fotostudio Hellmann (1)

OHNE EHRENAMTLICHE LÄUFT NICHTS

Insgesamt unterstützen rund 250 Ehrenamtliche die Tafel. »Hier in St. Lorenz Süd sind wir immer so um die 20 Leute. Unsere Älteste ist unsere Frauke. Sie war eine der Mitbegründerinnen der Tafel in Lübeck und hat noch im privaten Pkw Lebensmittel eingesammelt. Mit 86 Jahren hilft sie immer noch häufig bei der Ausgabe«, erzählt Ingrid Theado. »Ohne die Ehrenamtlichen würde es nicht funktionieren«, betont Uwe Escher. Die Aufgaben sind dabei sehr vielfältig: Es werden immer Personen gesucht, die die Transporter fahren und die Lebensmittel verteilen. Das ist ein Job, der durchaus Kraft erfordert, wenn die schweren Kisten aus dem Transporter auf die

Sackkarre gestapelt und in der Ausgabestelle an Ort und Stelle platziert werden. Organisationstalent ist bei der Koordination der Lieferungen, der Spenden, dem Einsatz der Ehrenamtlichen gefragt. »Grundsätzlich finden wir für jede:n eine passende Stelle. Die Arbeit bei der Tafel macht Spaß und ist eine sinnvolle Aufgabe. Ich sehe es als meine Berufung an«, sagt Ingrid Theado, die vor dem Eintritt in die Rente im Einzelhandel tätig war.

HILFE VON DER TAFEL

Ehrenamtler:in bei der Tafel kann jede:r werden. Kund:in dagegen nicht. Damit die Lebensmittel wirklich denen zugutekommen, die sie dringend benötigen, muss ein amtliches Schriftstück als Nachweis vorgelegt werden. Der Tafeleuro ist ein Beitrag, der von allen erwachsenen Kund:innen erhoben wird, um einen Teil der Kosten zu decken.

»Unsere Kund:innen sind ganz verschiedene Menschen«, erzählt Ingrid Theado. »Manche kenne ich schon seit vielen Jahren. Wir duzen uns und schnacken auch, wenn es die Zeit erlaubt. Viele sind dankbar, dass es uns gibt, sind nett und höflich. Wir hatten es sogar schon, dass Geflüchtete, für die wir natürlich auch da sind, zunächst Lebensmittel bei uns bekommen haben und dann als Ehrenamtliche mitgearbeitet oder für uns übersetzt haben.« Uwe Escher ist es wichtig, auch zu sagen, dass nicht immer alles reibungslos abläuft. »Es ist besonders momentan eine große Herausforderung für uns, allen gerecht zu werden: Immer mehr Menschen benötigen die Unterstützung der Tafel. Einzelne Menschen sind schwierig. Sie nehmen an, dass sie ein Recht auf die Lebensmittel der Tafel haben. Das ist aber nicht so. Wir können nur das verteilen, was wir an gespendeten Waren bekommen, und das tun wir so gerecht wie nur möglich.«



Jahrzehntelang gab es eine Wäscherei in dem Gebäude. Alle in St. Lorenz Süd wissen, wo die »Alte Wäscherei« ist. Der alte Schriftzug hat Bestandsschutz.



Obst wird vor der Ausgabe insgesamt 3-mal gewissenhaft sortiert. Manuela Baumann prüft ganz genau. Bei Gemüse wird darauf geachtet, dass damit ein Gericht gekocht werden kann. Eine Rezeptidee gibts oft gleich dazu.



Ein eingespieltes Team: Jochen Wenck, Carmen Polana und Petra Thilow (von links) bereiten nach der Ausgabe alles für den nächsten Tag vor.

Wenn so viele unterschiedliche Menschen zusammenkommen und sich zum Teil Schlangen vor den Ausgaben bilden, ist es nicht immer einfach für die Nachbar:innen der Tafel. »Leider kommt es manchmal vor, dass sich Kund:innen lautstark unterhalten, sich streiten, Müll verursachen. Es gab auch schon Mütter, die einen Platz zum Stillen suchten oder Personen, die eine Toilette aufsuchen mussten und nicht fanden. Das ist natürlich störend für die Anwohner:innen. Das verstehen wir gut und versuchen alles, damit die Wartenden nicht zur Belastung und Belästigung werden. Wenn es dennoch zu Unstimmigkeiten kommt, bitten wir, uns zu kontaktieren. Wir suchen nach einvernehmlichen Lösungen«, sagt Uwe Escher. »Aber zum Glück überwiegen die positiven Erfahrungen.«



Uwe Escher und Ingrid Theado lieben die Arbeit bei der Tafel und für die Menschen.



Wer mehr über die Tafel Lübeck erfahren möchte, findet alle Informationen auf: tafel-luebeck.de

Charta DER VIELFALT

BUNT, BUNT, BUNT ...

... sind nicht nur alle Kleider in dem beliebten Kinderlied, sondern auch Lübeck ist bunt. Und das ist gut so. Alte Menschen können am Leben der jungen teilhaben und Menschen mit Handicap haben die Möglichkeit, selbstbestimmt zu leben. Es gibt interkulturellen Austausch, Lernbegleitungen für Menschen, die Deutsch noch lernen und zum CSD wehen Regenbogenfahnen nicht nur vor dem Rathaus. Die Reihe lässt sich fortsetzen ...



Egal, wo jemand geboren wurde oder woher die Eltern stammen. Bei der TRAVE zählen Kompetenz und Teamgeist.

Auch bei der TRAVE wird Vielfalt großgeschrieben. Wir stehen für Integration und Gleichberechtigung. Diese Grundsätze leben wir nicht nur täglich innerhalb des Unternehmens, sondern gegenüber allen Interessent:innen, Mieter:innen und Menschen in unseren Wohnanlagen.

Unterschiede in Herkunft, Konfession, geschlechtlicher Identität, Alter, sexueller Orientierung oder Handicap sind eine Bereicherung für unsere Gesellschaft und für uns. Alle Personen erfahren unsere Wertschätzung.

Darum haben wir bereits im Jahr 2015 die Charta der Vielfalt unterzeichnet, zeigen Flagge für Diversität und freuen uns über Toleranz und Respekt in unseren Quartieren.



Der TRAVE- NOTDIENST



IM FALLE EINES FALLES SIND WIR IMMER FÜR SIE DA.

Im Notfall sind wir immer für unsere Mieter:innen da. Außerhalb unserer Geschäftszeiten nimmt das Lübecker Wachunternehmen unter der Rufnummer 0451 7 99 66-333 Ihre Anrufe entgegen und veranlasst alles Notwendige, um Ihnen zu helfen. Der Notdienst ist außerhalb unserer Geschäftszeiten erreichbar, rund um die Uhr und an jedem Tag. Doch was ist überhaupt ein Notfall? Wie verhalten Sie sich richtig? Welche Versicherung springt bei Sachschäden ein? Wir haben alle wichtigen Informationen kurz für Sie zusammengefasst.

WAS IST EIN NOTFALL?

Notfälle sind Brände, Explosionen, totale Verstopfungen der Abflüsse, Stromausfall oder im Winter der Ausfall der Heizungsanlage im gesamten Haus. Wenn nach einem Unwetter Wassermassen ins Haus eindringen, es einen Rohrbruch im Haus gibt oder es nach Gas riecht. In diesen Fällen gibt es kein Zögern: Nach Ihrem Anruf wird sofort der Einsatz der passenden Firmen beauftragt.

Polizei – 110

**Feuerwehr und
Rettungsdienst – 112**

**TRAVE-Notdienst –
0451 7 99 66-333**

**Schlüsseldienst –
nach eigener Wahl**

Solche Notfälle unterscheiden sich aber von normalen Mängelmeldungen. Wenn zum Beispiel ein einzelner Heizkörper ausgefallen ist, der Spülkasten läuft oder es an einer einzelnen Armatur kein warmes Wasser gibt, melden Sie sich bitte immer am folgenden Werktag bei Ihrem zuständigen Hauswart oder den Kolleg:innen des telefonischen Kundenservices. Entweder kann der Hauswart den Mangel selbst beheben oder eine Fachfirma wird beauftragt. Dafür ist der Notdienst nicht zuständig. Den Ausfall von Internet und Telefon müssen Sie immer direkt an das Unternehmen melden, mit dem Sie einen Vertrag haben. Bei Störungen im Fernsehempfang wenden Sie sich bitte ausschließlich an die Hotline von Vodafone.



Wirklich ein Notfall oder ein Fall für unsere Hauswart:innen während der Öffnungszeiten?

AN WEN KANN ICH MICH IM NOTFALL WENDEN?

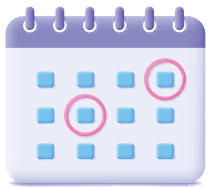
Unsere Rufnummern finden Sie auf den Aushängen im Hausflur, auch in den Unterlagen in Ihrem Mietvertragsordner und natürlich unter trave.de/ansprechpartner. Rufen Sie nur in oben genannten Notfällen außerhalb unserer Geschäftszeiten den Notdienst an. Bei Brand, Überschwemmungen, medizinischen Notfällen rufen Sie bitte umgehend die Feuerwehr bzw. den Rettungsdienst unter 112. Bei Einbrüchen oder anderen Verbrechen rufen Sie bitte umge-

hend die Polizei unter 110. Falls Sie sich aus der Wohnung ausgeschlossen haben, suchen Sie bitte online nach einem Schlüsseldienst. Die meisten berechnen etwa 60 bis 90 Euro, um Ihre Wohnungseingangstür zu öffnen. Es gibt aber einige schwarze Schafe, deshalb fragen Sie unbedingt zunächst nach den Kosten!

IM ERNSTFALL WICHTIG: VERSICHERUNGEN

Wie alle Vermieter haben auch wir eine Gebäudeversicherung. Diese deckt jedoch nur Schäden am Gebäude (z. B. Wände, Rohre, Dach) ab. Schäden an Ihrem persönlichen Mobiliar werden dadurch nicht abgedeckt. Wir empfehlen Ihnen eine private Hausratversicherung, damit Ihnen bei Brand- oder Leitungswasserschaden die Schäden an der Wohnungs- oder Kellereinrichtung erstattet werden. Ansonsten müssen solche Einrichtungsschäden von Ihnen getragen werden und das kann schnell recht teuer werden. Selbst dann, wenn Sie den Schaden an Ihrem Mobiliar nicht selbst verschuldet haben!

EIN BEISPIEL: Bei einem großen Wassereinbruch oder Rohrbruch werden mehrere Wohnungen überschwemmt, die komplette Möblierung ist durchnässt und unbrauchbar. Einzelne Mieter:innen müssen sogar die Wohnung verlassen. In einem solchen Fall kommt Ihre private Hausratversicherung zum Einsatz, die alle Schäden am Mobiliar, die Kosten der Hotelübernachtung, die Entrümpelung und Neuanschaffung von Hausrat etc. reguliert. Gibt es eine solche Versicherung nicht, müssen die Mieter:innen selbst für alles zahlen. Die Kosten für eine private Hausratversicherung sind vom Wert des Inventars abhängig. In der Regel belaufen sie sich jährlich auf etwa 100 bis 150 Euro. Wir bitten Sie eindringlich, sich gut zu informieren und sich für solche Ernstfälle abzusichern. Empfehlungen können zum Beispiel die Verbraucherschutzverbände geben.



KEINE WARTENZEITEN BEI DER TRAVE – WIR ARBEITEN MIT TERMINEN

Die Coronazeit brachte und bringt zahlreiche Einschränkungen mit sich. Sie hat aber auch gezeigt, dass Home-Office und Videokonferenzen möglich sind und auch Treffen ohne Wartezeiten.

Wir haben im letzten Jahr verstärkt auf unseren telefonischen Kundenservice und Termine nach Vereinbarung gesetzt. Das hat bestens funktioniert. Deshalb wollen wir das System auch in Zukunft fortsetzen: Für Sie sind wir telefonisch unter 0451 7 99 66-0 von Montag bis Mittwoch von 8:00 bis 16:00 Uhr, am Donnerstag von 8:00 bis 18:00 Uhr und am Freitag von 8:00 bis 12:00 Uhr erreichbar. Natürlich treffen wir Sie auch gern persönlich. Dazu vereinbaren Sie einfach einen Termin entweder unter der genannten Nummer oder online unter www.trave.de/termine. So müssen Sie Ihre Zeit nicht im Warteraum verbringen, sondern sind zu Ihrem Termin immer der/die Erste in der – nicht mehr vorhandenen – Warteschlange.



KURZFRISTENERGIEVERSORGUNGS- SICHERUNGSMASSNAHMENVERORDNUNG – EnSikuMaV

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz hat im Rahmen der Maßnahmen zur Energiesicherung zwei Verordnungen zur Sicherung der Energieversorgung festgelegt, die der weiteren Gaseinsparung dienen sollen. Die darin enthaltene EnSikuMaV verpflichtet Wärme- und Gaslieferanten, ihren Endkunden bestimmte Informationen über Energieverbrauch und Energiekosten sowie deren Entwicklung mitzuteilen. Dies werden wir in Zukunft für unsere rund 700 eigenen Anlagen tun. Alle anderen Mieter:innen werden von ihren Versorgern Post bekommen.

WOHNGELDREFORM

Als Teil des dritten Entlastungspaketes der Bundesregierung sollen gezielt Haushalte mit geringem Einkommen unterstützt werden. Ab Januar 2023 wird es daher höheres Wohngeld für deutlich mehr Menschen geben. Es soll eine Heizkosten- und Klimakomponente berücksichtigt werden. Unter dem QR-Code finden Sie weitere Informationen. Prüfen Sie, ob auch Sie Anspruch haben.

Es wird damit gerechnet, dass viele Menschen neu berechtigt sind und einen Antrag stellen werden. Die Bearbeitung bei den zuständigen Ämtern kann daher länger dauern. Sollten Sie aufgrund der gestiegenen Kosten Probleme haben, Ihre Miete oder Ihre Heizkostenvorauszahlungen in voller Höhe zu zahlen, scheuen Sie sich nicht, sich an uns zu wenden. Wir kennen die Lage und besprechen gern individuelle Lösungen mit Ihnen. Erreichen können Sie uns telefonisch unter 0451 7 99 66-0.



SPAREN DURCH BIOMÜLL

Biomüll ist im doppelten Sinne kostbar: Er schont Umweltressourcen und unseren Geldbeutel, denn richtig entsorgt, spart er kostenpflichtigen Restmüll. Im gesamten TRAVE-Bestand werden aktuell und in der nächsten Zeit Biomülltonnen aufgestellt. Wichtig ist, dass keine Plastiktüten oder anderer Restmüll in der Bio-tonne landet, denn dann muss aufwendig nachsortiert werden und das wird natürlich berechnet.

FESTE FEIERN MIT DER TRAVE 2022

In diesem Jahr fanden endlich wieder einige der beliebten Stadtteilstefte statt. Und natürlich haben wir als TRAVE gern wieder mitgemacht. Zum Tag der Nachbarn im Mai haben wir mit den neu entstandenen Nachbarschaften in den Neubauten der Stettiner Straße 10–18, im Strandweg 1–1 e, in der Artlenburger Straße 29–39 und im Quittenweg 1–23 gefeiert. Außerdem waren wir im Juni beim Straßenfest in der Stargardstraße und beim Stadtteilstefte Marli, im August in Buntekuh und im September in St. Jürgen. Die Eröffnung des Nachbarschaftsgartens in der Stettiner Straße im April und die Wiedereröffnung des TRAVE-Treffs in der Karavellensraße 3 im September wurden mit den Nachbarschaften begangen. Unser Sommerfest im Quartiershaus Middenmang fand auch im September statt.



Fotos: Adobe Stock (2), TRAVE (2), Olaf Malzahn (1), Grafiken: freepik (2)

Lebendiger ADVENTSKALENDER 2022

Ein lebendiger Adventskalender – was ist denn das? Wir wollen Ihnen mit weihnachtlichen Aktionen das lange Warten aufs Weihnachtsfest verkürzen. Nach dem Start am 1. Dezember in der Falkenstrasse geht es quer durch den TRAVE-Bestand. Kommen Sie vorbei! Alle Mieter:innen sind herzlich eingeladen.



TRAVE-GESCHÄFTSSTELLE
DER WEIHNACHTSMANN KOMMT
Falkenstrasse 11
16:00 Uhr



TRAVEMÜNDE
FEUER-LICHTSHOW
Haus der Jugend,
Auf dem Baggersand 28 a
17:00 Uhr

ST. JÜRGEN
WEIHNACHTSSINGEN
Innenhof,
Weberkoppel 2-2 b
16:00 Uhr



KARLSHOF
WAFFELN BACKEN
Gemeinschaftsraum,
Hertzweg 10
16:00 Uhr



BUNTEKUH
**ERBSENSUPPE
BEI KERZENSCHNITT**
TRAVE-Treff,
Karavellenstrasse 3
16:00 Uhr



KÜCKNITZ
BLÄSERGRUPPE
Quartiershaus Middenmang,
Tannenbergsstraße 5
18:00 Uhr

VORWERK-FALKENFELD
**WEIHNACHTSBASTELEI
MIT KINDERN**

Bürgerhaus Vorwerk-Falkenfeld,
Elmar-Limberg-Platz 4
15:00 Uhr



SCHLUTUP
**STOLLEN UND
FRÜCHTEPUNSCH**

Innenhof,
Müllergrund 1-3
15:30 Uhr



ROTHEBEK
LICHTERMARSCH
Start: Kita Rothebek,
Quittenweg 2
16:00 Uhr



ST. LORENZ SÜD
**INTERNATIONALE
MUSIK AM TANNENBAUM**
Im Foyer,
Stettiner Straße 10
16:30 Uhr

ST. LORENZ NORD
**WEIHNACHTSPLÄTZCHEN
VON KINDERN AUS
DER NACHBARSCHAFT**

Gemeinschaftsraum,
An der Stadtfreiheit 10
16:00 Uhr



EICHHOLZ
KERZEN GESTALTEN
Ansverus-Haus,
Mercatorweg 1-3
15:30 Uhr



MOISLING
**STERNTALERRÄTSEL &
HEISSER KAKAO**
TRAVE-Servicebüro,
Moislinger Mühlenweg 60
16:00 Uhr

WAS WEISST DU ÜBER ...

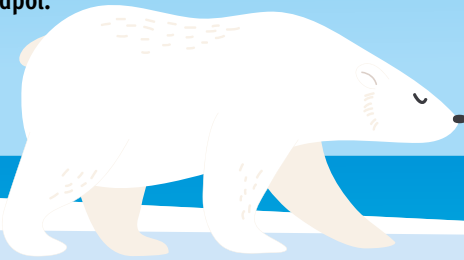
Das ewige Eis



HIER BEFINDET SICH

DAS EWIGE EIS

Spricht man vom ewigen Eis, so sind die Polargebiete gemeint, also die Arktis im Norden mit den Meeren und dem Festland rund um den Nordpol samt Teilen von Kanada, Grönland, Skandinavien, Russland und Alaska. Und auch die Antarktis gehört dazu, der Kontinent am Südpol.



WINTER, DER NICHT ENDET

Während sich bei uns die Jahreszeiten abwechseln und auch der kälteste Winter nach einer Zeit vom Frühling verdrängt wird, herrschen im ewigen Eis immer eisige Temperaturen. Das liegt daran, dass die Pole, also die Bereiche im Norden und Süden der Erdkugel, kaum direkte Sonnenstrahlung abbekommen. Am Nordpol liegt die Durchschnittstemperatur bei 0 °C im Sommer bis -35 °C im Winter. Am Südpol sogar nur zwischen -30 und -60 °C – dort wurden aber auch schon Temperaturen von -89 °C gemessen. Und obwohl es so kalt ist, wimmelt das ewige Eis von Leben.

LEBEN IN DER KÄLTE

Am Nordpol leben neben Menschen etwa 75 Säugetierarten, darunter zum Beispiel Eisbären, Robben, Walrosse, Rentiere und Polarfüchse. Am Südpol leben nur 2 Arten von Säugetieren: Robben und Wale. Menschen leben dort nur vorübergehend in Forschungsstationen. Hinzu kommen einige Fisch- und Vogelarten, zu Letzteren zählen auch Pinguine. Reptilien und Amphibien können ihre Körpertemperatur nicht regulieren. Deshalb gibt es sie in der Polarregion nicht.

MENSCHENLEBEN

Nur in der Arktis leben dauerhaft Menschen, diese haben sich dort schon in der Steinzeit angesiedelt und gelernt, sich an die eisigen Temperaturen anzupassen. Je nachdem, wie man Antarktis definiert, leben dort zwischen 2 und 4 Millionen Menschen, die meisten (ca. 80 %) davon in Grönland.

BÄREN & BÄRTIERCHEN


Am Nordpol gibt es Eisbären, dort kommen sie gut mit den Temperaturen zurecht und finden genug Nahrung. Am Südpol wäre es ihnen zu kalt. Stattdessen findet man dort im Eis eine Art Bären, die keine sind, sich aber genauso tapsig fortbewegen: die Bärtierchen. Ein Bärtierchen ist so winzig, dass man es mit bloßem Auge nicht sehen kann. Und dieses winzige Tierchen kann den Lebensbedingungen im Eis problemlos trotzen. Es hält Temperaturen zwischen 150 °C und -275 °C aus!



Bärtierchen, 400-fach vergrößert

KLIMAWANDEL

Der Klimawandel macht auch vor dem ewigen Eis nicht halt, die Erderwärmung schreitet an den Polen mindestens doppelt so schnell voran wie im Rest der Welt. Und das hat nicht nur katastrophale Folgen für die polaren Lebensformen: Der Meeresspiegel steigt überall auf der Welt an und Küstengebiete werden geflutet.



BESINNLICHE *Weihnachtszeit* oder BESINNUNGSLOSER *Konsumrausch?*

Die Läden sind diesmal spät dran. Es ist schon Ende September, als sich in meiner Gegend die Regale wieder mit Lebkuchen, Spekulatius und potenziellem Geschenkmaterial füllen. Für viele Menschen eine echte Enttäuschung, geht es doch manchmal schon Ende August los mit der Vorbereitung auf das große Fest. Ich kann gerade noch innehalten und komme ins Grübeln.

Warum geht die Vorweihnachtszeit im Einzelhandel eigentlich schon so früh los? Die Händler:innen geben sich unschuldig: Die Konsument:innen wollen es doch so, so die einhellige Meinung. Dabei ist »wollen« natürlich Auslegungssache. Denn der Jieper auf Weihnachtsprodukte setzt ja im Unterbewusstsein ein: Wenn es 8 Monate lang keine Dominosteine gab, dann wirkt die Verfügbarmachung schnell wie eine Erlösung. Dass diese künstliche zeitliche Verknappung aber durch die Läden selbst gesteuert wird, hängt niemand an die große Weihnachtsglocke.

Und es bleibt ja auch nicht bei ersten Weihnachtsleckereien, das geht einher mit vielen tollen spätsommerlichen Weihnachtsangeboten. Schon mal ein bisschen was auf Halde legen, damit am Heiligen Abend bloß niemand unterschänkt bleibt, scheint die Devise.

Dann gehen als Nächstes auch schon die digitalen Wunschlisten rum, bei denen nur noch auf

den Link geklickt werden muss, um exakt das zu kaufen, was gewünscht oder, besser gesagt, gefordert wird. Jetzt schnell zuschlagen! Denn wer weiß, wie lange das Angebot oder gar das Produkt an sich verfügbar ist?! Und warum mit Überraschungen vorliebnehmen, wenn man das ganze Fest in Projektmanagement-Manier durchplanen kann? Klingt das wirklich nach einem entspannten Fest? Mich gruselt dieses Vorgehen ja. Wer hat denn wann und wo für alle beschlossen, dass die stille und Heilige Nacht durch eine lärmende und eilige Nacht ersetzt wird? Warum glühen in der Vorweihnachtszeit die Kreditkarten heller, als die Kerzen am Baum?

Laut statista.com haben im letzten Jahr 31 % der Befragten zwischen 6 und 10 Geschenke unter den Weihnachtsbaum gelegt, 16 % sogar mehr als 10. Da kann man sich doch gar nicht vorstellen, dass die alle durchdacht sind und einen persönlichen Bezug haben. Oder doch?! Vielleicht ist das auch einfach der Versuch, mög-

liche Enttäuschungen im Voraus abzumildern: Wenn 3 Geschenke danebenliegen, können das die 7 weiteren ja auffangen.

Nee, nicht mit mir! Weihnachtszeit muss bei mir auch nicht durch und durch ruhig und besinnlich sein, ich möchte einfach mit den Liebsten eine schöne, unbeschwerte Zeit haben: den Alltagstrott hintanstellen und die gemeinsame Zeit genießen. Diese »Quality Time« ist für mich nicht an Konsum und Geschenke gebunden, sondern an die Umstände.

Ich will mich auf
Weihnachten
nicht wo-
chenlang

hinstressen und fixe Erwartungen heraufbeschwören.

Es darf gern perfekt unperfekt sein: Her mit den Spontanbesuchen von alten Freunden, die mal wieder in der Gegend sind – und die selbst Geschenk genug sind. Meinetwegen auch ein krummer Tannenbaum und schiefl, aber umso herzlicher vorgetragene Weihnachtslieder. Ich will, dass die Großeltern zu Besuch kommen und die Etikette nur so ernst nehmen wie unsere Kinder.

Ein misslungenes Weihnachtsessen, ein verfehltes Geschenk, was ist das schon gegen all die Herrlichkeit, Heiterkeit und Herzlichkeit, die diese Tage sonst so ausmachen?

Ich wünsche ein frohes Fest, das nicht zu fest an (Konsum-)Zwängen festhält!

Carl Brandt



TRAVE-Hauswartbüros

Buntekuh

Sven Witt, Tel. 0451 8 97 35 13
Thomas Eggert, Tel. 0451 879 11 52
Karavellenstraße 1, 23558 Lübeck

Innenstadt

René Stender, Tel. 0451 3 08 01 70
Glockengießerstraße 53, 23552 Lübeck

Kücknitz

Olaf Hagemann, Tel. 0451 30 96 54
Kücknitzer Hauptstraße 29, 23569 Lübeck

Kücknitz und Travemünde

Thomas Paetsch, Tel. 0451 30 84 81
Tannenbergsstraße 1, 23569 Lübeck

Moisling

Maik Gehrke, Tel. 0451 80 19 42
Martin Mank, Tel. 0451 80 42 50
Christian Röker, Tel. 0451 80 42 91
Dirk Dümeland, Tel. 0451 80 58 07
Andersenring 71a, 23560 Lübeck

St. Gertrud und Schlutup

Oliver Ketels, Tel. 0451 60 47 61
Huntenhorster Weg 7, 23564 Lübeck

St. Gertrud

Torsten Rippel, Tel. 0451 611 66 45
Jörg Zoschke, Tel. 0451 62 19 04
Adolf-Ehrtmann-Straße 4, 23564 Lübeck

St. Jürgen

Sven Goeritz, Tel. 0451 59 72 36
Immengarten 2, 23562 Lübeck

St. Lorenz Nord

Matthias Müller, Tel. 0451 47 23 83
Michael Sydow, Tel. 0451 49 80 10
Jan-Hendrik Stein, Tel. 0451 47 82 41
Ritterstraße 19, 23556 Lübeck

St. Lorenz Süd

Peter Heuer, Tel. 0451 871 47 63
Thomas Steinke, Tel. 0451 86 52 72
Kolberger Platz 1, 23558 Lübeck



Geschäftsstelle

Grundstücks-Gesellschaft TRAVE mbH
Falkenstraße 11, 23564 Lübeck
0451 7 99 66-0, info@trave.de
www.trave.de

Telefonischer Kundenservice

Montag 8:00–16:00 Uhr
Dienstag 8:00–16:00 Uhr
Mittwoch 8:00–16:00 Uhr
Donnerstag 8:00–18:00 Uhr
Freitag 8:00–12:00 Uhr

Ihr persönlicher Termin

0451 7 99 66-0
www.trave.de/termine



Aktuelle Informationen zu den Corona-Schutzmaßnahmen
finden Sie auf unserer Website www.trave.de.

24h-Notruf-Service 0451 799 66-333

Für unsere Mieter:innen machen wir uns stark – schnell und zuverlässig, rund um die Uhr. Außerhalb unserer Geschäftszeiten nimmt das Lübecker Wachunternehmen Ihre Anrufe entgegen und veranlasst alles Weitere, um Ihnen zu helfen.